

Tätigkeitsbericht 2012 Gerechte Welt e.V.

Ideeller Bereich

6.3. Das Geschäft mit dem Tod – Rüstungsexporte

Immer mehr Kriegswaffen und Rüstungsgüter werden exportiert – auch an Diktaturen und autoritäre Regime in Afrika, Asien, Lateinamerika und Europa. Deutschland ist der größte Waffenexporteur Europas. Weltweit exportieren nur die USA und Russland mehr Waffen. Die Folgen der Rüstungsexporte für die Menschen in den Empfängerländern wurden an diesem Abend am Beispiel Angola deutlich.

Referent: Emanuel Matondo, Aktion Aufschrei

18.4. Steinkohleabbau in Kolumbien, Mitgliederversammlung

Mit Kohle lässt sich gut Kohle machen: Während sich in Deutschland keiner mehr die Finger schmutzig macht und der Steinkohlebergbau 2018 endet, wird Kohle aus Billigländern importiert. Dort wird sie oft unter unsozialen Arbeitsbedingungen und hoher Umweltbelastung gewonnen. Zum Beispiel in Kolumbien.

Referentin: Angelica Patricia Ortiz Ortiz, La Guajira, Kolumbien

26.4. Keine Partnerschaft ohne Sozialstandards – RLP und Fujian, China

Seit 1989 ist Fujian rheinland-pfälzische Partnerregion. Für die rheinland-pfälzische Wirtschaft ist der Kontakt zu dieser dynamischen Wachstumsregion von großem Interesse. Wie in anderen Regionen zeigt sich jedoch auch hier, dass zwar die Rechte von Unternehmen im Rahmen der Globalisierung sehr gut vertreten sind.

Dagegen sind menschenrechtliche, soziale und ökologische Anforderungen nur unzureichend reguliert.

Referent: Dominic Kloos, Ökumenisches Netz

19.5. -24.05. Aktionswoche Rohstoffe

Gemeinsame Aktionswoche mit verschiedenen Initiativen in Koblenz mit Vorträgen, Filmvorführung und „Mini-Ausstellung“ im Weltladen.

5.6. Libera Terra – Mafiafreie Produkte

Seit 1982 gibt es in Italien ein Gesetz, das es dem italienischen Staat ermöglicht, Mitglieder der Mafia zu enteignen. Ein weiteres Gesetz ermöglicht es, diese Güter Sozialkooperativen zur Bewirtschaftung zur Verfügung zu stellen. Häufig sind die Ländereien in einem Zustand völliger Verwahrlosung und müssen für die landwirtschaftliche Nutzung erst wiederhergestellt werden. Im Weltladen führen wir Lebensmittel, die auf diesem ehemaligen Mafialand produziert werden.

Referent: Martin Klupsch, Weltladen Bonn

20.9. Oikokredit – Geld sozial verantwortlich anlegen

Oikocredit ist eine internationale Genossenschaft, die Kredite und Kapitalbeteiligungen an Mikrofinanzinstitutionen, Genossenschaften sowie kleine und mittlere Unternehmen in Entwicklungs- und Schwellenländern vergibt. Unter anderem erhalten Kleinbauerngenossenschaften Kredite, deren Produkte bei uns im Weltladen verkauft werden. Das Kapital kommt von Anlegerinnen und Anlegern, die ihr Geld sozial verantwortlich investieren möchten.

29.09. Ladentag in der KHG; Schwerpunktthema „Siegel für Fairen Handel“

Am Ladentag haben wir uns ausgiebig mit den Siegeln für den Fairen Handel beschäftigt. Einerseits, um im Ladenalltag sicher beraten zu können, aber auch, weil viele Siegel immer mehr zum Verkaufsförderung dienen, obwohl ihre Kriterien zu ihrer Vergabe sehr unterschiedlich sind (vgl. die Diskussion um Transfair)

18.10. Vortrag zum Fairen Handel bei „Ökoprotit“-Seminar in Mayen

Referent: Heinz Bachschuster

15.11. Selbsthilfe für Frauen und Kinder – die Arbeit des afghanischen Frauenvereins

Der Afghanische Frauenverein (AFV), eine humanitäre Hilfsorganisation in Osnabrück, arbeitet für Wiederaufbau und Frieden in Afghanistan.

22.11. Leben in Palästina

Eine christliche Palästinenserin berichtet von ihren Lebensbedingungen in einem Dorf in Palästina.

Referentin: Faten Mukarker

Honorarkraft für entwicklungspolitische Bildungsarbeit

Seit dem 1. März 2010 beschäftigt der Verein gerechte Welt e.V. Susanne Schwandt als Honorarkraft für entwicklungspolitische Bildungsarbeit. Der Schwerpunkt liegt auf dem Besuch von Kindergärten und Grundschulen, um Kindern die Grundidee des fairen Handels nahezubringen. (Details siehe Anhang)

Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

Auf unserem Globus gibt es Armut, Hunger, nicht erfüllte elementare Grundbedürfnisse. Um über die Zusammenhänge zwischen Armut und Reichtum in der Welt zu informieren, führt der Verein als seinen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb den Weltladen Koblenz. Anhand des Positivbeispiels Fairer Handel und dessen einzelnen Waren soll über weltweite Wirtschaftsstrukturen aufgeklärt werden. Ziel ist es, dass sich Menschen in den Entwicklungsländern über eine angemessene Bezahlung ihrer Arbeit eine ausreichende Lebensgrundlage schaffen können. In den Kooperativen werden dadurch auch Bildungsmaßnahmen und Gesundheitsprogramme finanziert. Die Waren und Informationsmaterialien des Weltladen Koblenz werden von anerkannten Importorganisationen (gepa, dwp, El Puente, Banafair, AKAR, Contigo u. a.) bezogen, die mit Kooperativen in Afrika, Lateinamerika und Asien zusammenarbeiten.

Filiale Neuhäusel: Im Dezember 2011 haben Ursula und Barbara den Versuch gestartet, in einem kleinen Ausstellungsraum in Neuhäusel eine "Filiale" des Weltladens einzurichten. Nach anfänglich recht gutem Absatz ging der Verkauf immer weiter zurück, so dass wir im Sommer 2012 den Verkauf in Neuhäusel eingestellt haben.

Ideelle Tätigkeiten im Rahmen des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes*

- 7.1. Eröffnung des Weltladens am Görresplatz
- 12.5. Weltladentag und Teilnahme bei „Koblenz spielt“
- 14.07. - 15.07. Stand auf dem Florinsmarkt zum Kulturfestival KaleidosKOp
- 19.08. Stand auf dem Umwelhtag Kloster Arenberg
- 15.9. Faires Picknick im Rahmen der „Fairen Woche“
- 07.10. Stand auf dem Markt der Regionen
- 20.10. Regionaltreffen der Weltläden in Koblenz (KHG)
- 15.11. Stand auf dem Weihnachtsmarkt in Dieblich
- 24.11. Stand auf dem Basar des Integrativen Montessori-Kinderhauses
- 01.12. Stand auf dem Weihnachtsmarkt in der Goldgrube

* Verkaufs- und Informationsstände organisiert von verschiedenen MitarbeiterInnen des Weltladens, teilweise mit Kaffee-Ausschank und Verkostung von Produkten oder Spielangeboten

Koblenz, den 18.04.2013

Für die Richtigkeit im Namen des Vorstandes
Kristin Damberger Heinz Bachschuster